

Energetische Sanierung einer Doppelhaushälfte Baujahr 1938 zum Passivhaus: Immer mehr Hausbesitzer sehen die Notwendigkeit der energetischen Sanierung ihrer Immobilie vor dem Hintergrund stetig steigender Energiepreise und sich verschärfender gesetzlicher Rahmenbedingungen. Dies lässt die energetische Altbausanierung zur Triebfeder der Bauplanung und des Bauhandwerks werden. Vor diesem Hintergrund veranstaltete Fritz Rietkötter, Vertriebsleiter in der Ahmerkamp Gruppe, im Rahmen des Business Netzwerks XING ein Seminar für Bauplaner zum Thema ökologisch werthaltige Sanierungskonzepte aus Holz. Holz, neben Lehm, einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit, dient nicht nur zur Tragwerksgestaltung, sondern wird unter anderem auch als Dämmstoff und Fassadenbeplankung eingesetzt. Das auf Gut Altona in Wildeshausen veranstaltete Seminar, an dem Fachleute aus ganz Deutschland teilnahmen, beleuchtete am Beispiel einer Doppelhaushälfte, Baujahr 1938, die zum Passivhaus saniert wurde sowie Anhand von Originalmodellen alle Gesichtspunkte rund um dieses Thema. Info: Fritz Rietkötter, 04441 950115, f.rielkoetter@ahmerkamp-vechta.de.



Energetische Sanierung einer Doppelhaushälfte Baujahr 1938 zum Passivhaus war das Seminarthema.